

Freundschaft vertieft: Partnergemeinden zu Gast in Elgg

Zwei Delegationen, drei Tage, viele Begegnungen: Zum grossen Festwochenende hat Elgg Vertreter der Partnergemeinden Aue-Bad Schlema (D) und Wenigzell (A) empfangen. Der Besuch war geprägt von angeregten Gesprächen, viel Herzlichkeit – und der Bestätigung der lebendigen Beziehungen.

ELGG Für die Gäste aus Wenigzell in der Oststeiermark und der sächsischen Stadt Aue-Bad Schlema begann das Festwochenende im herausgeputzten Elgg bereits am Freitagabend mit einem herzlichen Empfang im Gemeindehaus. Ruth Büchi-Vögeli hiess alle herzlich willkommen und erklärte den Grund für das grosse Fest: «Wir feiern das 111-jährige Bestehen der Aschermittwochsgesellschaft». Sie führte aus, was es damit auf sich hatte, stellte ihren Amtskollegen die Elgger Gemeinderäte und Gemeinderätinnen vor und weihte in den Ursprung und die Gepflogenheiten des Äschlis ein.

Der Wenigzeller Bürgermeister Herbert Berger drückte die Verbundenheit aus, die die Freundschaft zwischen den beiden Ortschaften seit ihrem Bestehen nach Ende des Zweiten Weltkriegs prägt. Die Elgger Bevölkerung unterstützte die völlig zerstörte Gemeinde damals grosszügig mit Sachspenden – die Geschichte der «Elgger Beten» wird bis heute erzählt und zeugt von der tiefen, noch immer zu spürenden Dankbarkeit. Heinrich Kohl, Ober-



Heinrich Kohl (links), Ruth Büchi-Vögeli und Herbert Berger bekräftigen die Freundschaft der drei Gemeinden. Bild: Marianne Burgener

bürgermeister der Kreisstadt Aue-Bad Schlema, besuchte die Schweizer Partnergemeinde zum ersten Mal. In seiner Ansprache stellte er die Geschichte seiner Stadt vor, geprägt vom intensiven Uranabbau. Die jüngste offizielle Partnerschaft besteht seit dem 12. Mai 2017, und Kohl betonte, dass man die Beziehungen künftig mit gegenseitigen Besuchen und Einladungen weiter vertiefen wolle. Besonderes Interesse zeig-

te er an der Gemeindeversammlung: «Da schauen wir schon etwas neidisch darauf. Wir würden gerne erfahren, wie so etwas funktioniert, damit wir künftig auch Bürgerversammlungen für gewisse Entscheidungen durchführen können. Der Wunsch danach wird bei uns stärker.» Den Abschluss dieses ersten Teils bildete der Austausch der mitgebrachten Geschenke: Aus Österreich durfte Ruth Büchi einen reich bepackten

Spezialitätenkorb entgegennehmen, aus Deutschland einen grossen Schwibbogen, der künftig in der Weihnachtszeit eines der Fenster des Gemeindehauses erleuchtet wird.

Altbekannte Geschichten und neue Banden

Beim gemeinsamen Nachtessen im «Elggerhof» wurde viel geredet, gelacht

und weitere kleine Geschenke ausgetauscht – eine willkommene Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen und alte Begebenheiten wieder aufleben zu lassen.

Es wurden Pläne für den Samstag geschmiedet und ein Treffpunkt vereinbart. Die Gäste schätzten das lockere Programm, das viel Zeit für eigene Vorhaben liess – besonders die Wenigzeller nutzten die Gelegenheit, um langjährige Freundschaften zu pflegen. Dass sich auch unter den Gästen Beziehungen entwickelten, zeigte sich an den kleinen Sticheleien, die am langen Tisch am Samstagabend hin und hergingen – die Politik war dabei nur eine von mehreren willkommenen Quellen. Den Schlusspunkt des gelungenen Besuchs bildeten der ökumenische Gottesdienst und die feierliche Fahnenweihe – und vermutlich noch eine letzte kulinarische Stärkung, bevor es auf die Heimreise ging: Für die Wenigzeller stand der Bus bereit, die deutschen Gäste traten individuell die Rückfahrt an. Für alle dürfte es eine lange Reise geworden sein – eine gute Gelegenheit, das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen. Gegenseitige Einladungspläne wurden bekräftigt, ein Wiedersehen scheint nur eine Frage der Zeit: zur Landesgartenschau, zum Weihnachtsmarkt oder einem anderen Anlass – Gelegenheiten zum Feiern gibt es genug. Und dass die Dreiecksbeziehung inzwischen offiziell ist, zeigen auch Elggs Ortseingangsschilder mit den Partnergemeinden Wenigzell und Aue-Bad Schlema.

MARIANNE BURGNER

Ein Abend voller Buchtipps und Erzählkunst

ELGG Am 8. Mai fand in der Schul- und Gemeindebibliothek Elgg erneut ein besonderer Anlass statt: die alljährliche Büchervorstellung – ein Abend, der nicht nur Bücher, sondern auch Geschichten und Begeisterung lebendig werden liess.

Einerseits erhielten die Besucherinnen und Besucher innerhalb einer Stunde einen kompakten Überblick über zwanzig neu eingekaufte Titel. Daniela Binder von der Buchhandlung Obergasse in Winterthur – übrigens nominiert für die Auszeichnung «Buchhandlung des Jahres 2025» – präsentierte die verschiedenen Medien mit grosser Sachkenntnis.

Sie fasste Inhalt, Protagonisten sowie den Bezug zur Autorin oder zum Autor prägnant zusammen, sodass man sich rasch überlegen konnte, ob eher ein historischer Krimi oder doch eine feinfühlig Beziehungsgeschichte das Richtige wäre.

Ein Hauptvergnügen an diesem wiederkehrenden Anlass war jedoch zweifellos, Daniela Binder zuzuhören – und ihr zuzusehen! Zu ihrem beeindruckenden Erinnerungsvermögen gesellte sich eine lebendige, mitreissende Erzählweise: Mit viel Gestik, Mimik und treffenden Adjektiven schilderte sie, wie die Charaktere auf

sie wirkten und wie sich das Leseerlebnis für sie angefühlt hatte: spannend, beruhigend, süffig, witzig und tröstlich. Die Atmosphäre der Geschichten brachte sie auf eindrucksvolle Weise zum Klingen.

Im Anschluss konnten die Gäste ihre Favoriten gleich ausleihen oder beim Apéro mit der belesenen Referentin ins Gespräch kommen.

Wir danken Daniela Binder herzlich für ihren Besuch und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Büchervorstellung im kommenden Jahr.

DAS BIBLIOTHEKSTEAM



Die vorgestellten Bücher sind speziell gekennzeichnet.

Bild: zVg

Kinderflohmarkt in Hagenbuch



Stolz waren die kleinen grossen Verkäufer am Verhandeln mit ihren Kunden.

HAGENBUCH Der Elternrat von Hagenbuch hat auch dieses Jahr wieder einen Kinderflohmarkt organisiert und durchgeführt. Dieses Jahr fand er wetterbedingt in der Turnhalle des Schulhauses Fürstengarten statt. Stolz waren die kleinen grossen Verkäufer am Verhandeln mit ihren Kunden. Es gab eine grosse Auswahl an Spielsachen und anderen Dingen. Grosse Freude herrschte jeweils auf beiden Seiten, wenn ein Artikel in neue Hände überging..

SABINE SCHÖNENBERGER



Zahlreiche kleine «Marktfahrer» präsentierten ihre Artikel. Bilder: Sabine Schönenberger